

IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Bern, Drei Seen-Solothurn, Thun

Mitteilungen April 2007

*Wenn du dich unter vielen Wegen
für einen entschliessen müsstest,
so suche jenen aus,
der Wandlungen bringt.*

(Ana Pogacnik, 1997)

Einladung zum Extratreffen

Bevor wir Sie in die Lektüre unserer zünftig angewachsenen „Mitteilungen“ eintauchen lassen, laden wir Sie herzlich ein, am Extratreffen vom 23. Juni 2007 teilzunehmen, das Thera Konrad und die Thunergruppe für alle anbietet (Details s. „Thunergruppe“). Herzlichen Dank fürs Organisieren! Schön, seit ihr wieder auferstanden.

Auch Claudia Böni Glatz möchten wir an dieser Stelle herzlich danken, dass sie sich neu im Vorstand der HPG engagiert und unsere Gruppe dort repräsentiert. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an alle Autorinnen, an Urs Schenkel, der bereits zum dritten Mal das Layout ausführt und Farbe hineinbringt sowie an Ruth und Hanspeter Ottiger für Druck und Versand!

Seltsames Treiben , Bericht einer Beobachterin

Einmal im Monat, immer an einem Donnerstagabend, kann man in Bern eine seltsame Gruppe beobachten. Die Leute gehen wie ziellos schweigend dahin mit offenem Blick. Dann bleiben sie stehen, bilden einen Kreis, fassen sich gelegentlich auch an den Händen und schliessen die Augen. So stehen sie eine Weile, scheinen sich ganz in sich zu versenken. Dann hört man sie miteinander reden: „dumpfe abgestumpfte Atmosphäre, - warme goldene Energie, - sehr schlicht, klar, kräftig, aufrecht, präsent“. So redet kein Führer über Bern. Dann fangen sie an zu singen, nein, singen kann man das nicht nennen, sie öffnen den Mund und lassen Töne raus, jeder was anderes. Das tönt manchmal ganz kakophon. Doch merkwürdig, nach einer Weile scheinen sie alle gemeinsam zu tönen, es klingt ganz harmonisch in hohen und in tiefen Lagen. Es kann mir ganz warm ums Herz dabei werden. Als sie wieder miteinander reden, stelle ich mich dazu und frage mutig, was sie da machen. „Wir spüren, was an diesem Ort los ist, wir nehmen wahr, welche Energien hier fließen, wir versuchen, mit dem Ort zu kommunizieren. Wir fragen, was wir tun können. Mit dem Tönen empfangen wir etwas von diesem Ort und geben ihm durch harmonisches Singen etwas von unseren Schwingungen. Damit werden wir Eins mit dem Ort. Wenn wir viele Orte in der Stadt so kennenlernen, erfahren wir die Stadt als Organismus“. Geomantie nennen die Leute das, was sie da tun. Das ist ein ganzheitlicher Zugang zu den feinstofflichen, das heisst unsichtbaren Dimensionen der Erde, der Natur und der Landschaft und natürlich auch der Stadt. Geomanten versuchen vitalenergetische, gefühlsmässige, geistigseelische und stoffliche Aspekte der Landschaft wahrzunehmen und damit zu arbeiten.



Zähringerbrunnen (Herzzentrum von Bern)

Jetzt wird die Gruppe aktiv, sie gehen mal rechts, mal links im Kreis herum, dann scheinen sie etwas vom Boden aufzunehmen und aus dem Kreis zu tragen. Sie halten ja gar nichts in den Händen. Sie sagen, sie helfen dem Ort, all seinen historisch angesammelten Ballast abzutragen, damit der Ort wieder frei pulsieren kann. Das möchte ich auch, dass mir jemand alle Alltagsorgen abnimmt, dass ich wieder durchatmen kann. „Das fängt bei der persönlichen Veränderung an“, sagen sie, „dann kannst du erleben, wie sich alles bewegt und wandelt. Zur Zeit befindet sich die Erde in einem grundsätzlichen Wandlungsprozess“.

Dann tauchen sie alle in die folgende Meditation von Ana Pogacnik ein.

Beobachterin und Helgard Zeh

Meditation für die Unterstützung der Erdwandlungen

- Wir verbinden uns bewusst mit der Erde und mit dem Kosmos.
- Wir zentrieren uns in unserer eigenen Mitte, die wie eine Sonne die innere Kraft ausstrahlt.
- Wir festigen die innere Entscheidung mit zu fließen, bereit zu sein, sich mit zu ändern und sich mit zu wandeln und so flexibel zu sein.
- Wir verbinden uns mit allen in dieser Gruppe und stellen uns vor, wie in einem Lichtnetz miteinander verbunden zu sein.
- Dann bitten wir die Erde sich so zu verkleinern, dass wir sie in die Hände nehmen können und dann in die strahlende innere Mitte.
- Wir lassen zu, dass die innere Entscheidung mit zu fließen in Form von Strahlen durch die Erde durchstrahlt.
- Wir bitten die Erde, langsam zu wachsen, bis sich ihre Mitte mit unserer eigenen Mitte genau deckt.
- Dabei halten wir die Erde und strahlen unsere Entscheidung durch sie.
- Dann lassen wir die Erde wieder in ihre eigene natürliche Grösse wachsen
- Und jetzt gehen wir in die Mitte der Erde und lassen zu, dass sie durch uns aus ihrer Mitte heraus scheint und strahlt.
- Wir bitten die Erde, langsam kleiner zu werden, bis zu dem Moment, in welchem sich die Mitte der Erde und unsere eigene Mitte wieder genau decken, genau gleich gross sind.
- Dieses Mal sind wir von der Erde getragen, und sie strahlt weiter durch uns.
- Wir bitten die Erde, wieder ihre eigene natürliche Grösse anzunehmen, und stehen so ganz bewusst wieder auf der Erde.
- Nochmals strahlen wir mit aller Liebe unsere innere Entscheidung (die Änderungen mit unserem eigenen Wandlungsprozess zu unterstützen) aus, in Form von Licht, Lichtstrahlen oder Schmetterlingen oder Sternen oder Funken etc., die diese Information als Impulse weiter verstreuen, weiter verteilen.
-und so umarmen wir und umfassen, umhüllen wir den ganzen Planet damit.
- Wir bedanken uns bei der Erde, dass wir im hier und jetzt leben können, dass wir so im Körper als Teil der Erde lernen können, dass wir diese grosse Chance haben in dem Prozess mit dem Kosmos.
- Wir steigen aus dem Lichtnetz wieder aus oder verlassen es und sind wieder ganz im hier und jetzt.

Ana Pogacnik 2004

Lithopunkturprojekt „Landschaft – Kunst – Geomantie“ der HPG Bern mit Marko Pogacnik:

Projektleiter: Kurt Rohner, rohner.raumplaner.bsp@swissonline.ch, Tel. 032 322 98 18.

www.hpg-bern.ch und www.andreas-mathys.com/geomantie

Das Kosmogramm der 28. und letzten Stele ist fertig gemeisselt. Die Stele wird ihren Platz am Ufer der alten Aare erhalten. Die Steinsetzung ist öffentlich und steht noch an. Wer gerne über Ort und Datum informiert würde, schicke ein Mail an c.boeniglatz@gmx.ch.

Neu ist Claudia Böni Glatz Mitglied des Vorstandes der HPG. Sie hat Kurt Rohners Nachfolge angetreten und vertritt dort die Anliegen der Geomantie.

Extratreffen

Jedes Jahr organisiert eine der regionalen Gruppen ein Treffen speziell für alle Gruppen. Dieses Jahr lädt Thera Konrad und die Thunergruppe die Berner, Seeländer und Solothurner ein.

Thema: „Entlang den Wassern wandeln“

Treffpunkt: Samstag 23. Juni 2007, 10.00 h bei der Schiffländte in Thun

Das Wasser des Sees und der Flüsse zeigen in vielfältigen Formen, wie die geistigen Informationen sich auswirkten und auswirken und auch die Menschen beeinflussten und beeinflussen. Das gegenseitig sich beeinflussende Wechselspiel wahrnehmen, sehen und auf uns wirken lassen.

Wandlungspotential, Wandlungshilfe, Wandlungsaufforderung..... Wandlung pur!

Die Thunergruppe formiert sich neu!

Wir treffen uns an folgenden Terminen:

- Samstag **21. April**, Treffpunkt: Bushaltestelle Oertlibach, 11.00 h
- Samstag **19. Mai**, Treffpunkt: Hbf Thun, 11.00 h
- Samstag **23. Juni**, Treffpunkt: Schiffländte Thun, 10.00 h. Extratreffen „Entlang den Wassern wandeln“
- Samstag **21. Juli** und **25. August**, Informationen über Ort und Treffpunkt bei Thera Konrad.

Kontakt: Thera Konrad, Aeschlenstrasse 35, 3654 Gunten, Tel. 033 657 00 94, teklarus@web.de

Zur inneren Kraft finden

Seminar im Rüttihubelbad mit Thera Konrad vom 23. -25. Februar 2007

Helena, Irma, Therese und Marianne von der Thuner-Geomantiegruppe und Willy, die mit Thera in Brasilien war, haben an diesem Wochenende eindrückliche Erfahrungen machen dürfen. Thera hat uns sehr einfühlsam durch Meditationen in unserem schönen Gruppenraum geführt, uns spezielle Plätze in der näheren Umgebung gezeigt, wo die Elemente besonders deutlich zu spüren waren, und uns zur Quelle begleitet.

Wir haben gelernt, uns an dem Ort, den wir erspüren wollten, anzumelden, uns mit all unseren Sinnen auf den Ort einzulassen und dann loszulassen und zu beobachten. Am Schluss bedankten wir uns für das Erlebte. Immer gab es eine Austauschrunde, die uns an den Erfahrungen der anderen teilhaben liess. So verschieden die Menschen sind, so verschieden waren unsere Mitteilungen, es gibt kein richtig oder falsch. Thera konnte stets auf eine gemeinsame Qualität hinweisen. Das hat mir persönlich viel Vertrauen gegeben.

Das Wetter hat mit uns gespielt und uns Regen, Wind, Sonnenschein, Graupel und am Samstagabend einen wunderschönen, intensiven Regenbogen geschenkt. Da kann man nur noch staunen.

Die Quelle ist nicht öffentlich zugänglich, da sie eingezwängt in einem Keller eines Hauses hervor tritt und gefasst wird. Den ersten Eindruck bekamen wir im Kerzenlicht. Im warmen Raum, mit dem Geräusch des Tropfens und den Lauten der Haustechnik, nahmen wir Kontakt mit der Quelle auf. Vor dem Gehen kosteten wir das Wasser der linken Quelle. Insgesamt waren wir dreimal bei der Quelle, haben das Wasser der rechten Quelle probiert und es einmal gemischt, jedes mal verbunden mit einer Meditation und einem längeren Aufenthalt am Ort. Im Lampenlicht waren die unglaublich feinen Ablagerungen an der Nagelfluhwand nochmals auf eine andere Art faszinierend.

Am Sonntagvormittag haben wir vor dem Regen und Schneefall noch einen ganz lieblichen Platz erspürt und die Energie von dort mit unsichtbaren Fäden zu den Stelen und zur Quelle gebracht, wo wir uns mit einem besonderen Wunsch verabschiedeten.

Wir danken Thera ganz herzlich für das intensive, erfahrungsreiche Wochenende, um spüriger und achtsamer zu werden im Umgang mit den Qualitäten der verschiedenen Elemente und landschaftlichen Gegebenheiten. Es war sehr bereichernd!

Im Rüttihubelbad waren wir sehr gut aufgehoben und haben uns wohl gefühlt. Zufrieden haben wir uns nach dem Mittagessen bei winterlichen Verhältnissen verabschiedet.

Marianne Schaerer

Geomantiegruppe Bern

Bericht und Programm

Unsere Gruppe wächst von Mal zu Mal; während wir letztes Jahr meist zu viert bis zu sechst unterwegs waren, trafen sich dieses Jahr 12 bis 18 Personen. Wir waren in der Altstadt und im Bremgartenwald unterwegs. Da wir zum Yin-Zentrum (unten an der Aare) nun auch den Gegenpunkt das Yang-Zentrum (an der Heiliggeistkirche) kannten, versuchten wir den Scheitelpunkt zu finden. Für die meisten liegt er in der kleinen Kastanienallee auf dem Casino-Parking neben dem Bellevue-Hotel. Es war sehr schwer, bei soviel baulicher Veränderung den Ausgleich zwischen Yin und Yang wahrzunehmen, bzw. die Energie fließen zu spüren. Wir versuchten, die Achse wiederherzustellen, die sanfte Energie von Yin und die kräftige Energie von Yang her wieder durch die Stadt fließen zu lassen. Verschiedene Teilnehmer verspürten beim Yang-Zentrum den Drang zum Tönen. So besorgten wir uns den Schlüssel zur Heiliggeistkirche und überliessen uns den Energien der Kirche. Das war sehr problematisch, weil wir schrecklich kakophon tönnten und uns aus allen Ecken Chaos entgegenströmte. Erst nach harmonischem Singen erlebten wir ein zaghaftes Aufleuchten der starken Yang-Energie. Hier braucht es noch viel Reinigungsarbeit. Wir hoffen, mit Marko hier weiter zu arbeiten, wenn er wieder nach Bern kommt.

Zur Wintersonnenwende hatten wir das Bedürfnis, viel Licht in die Stadt zu bringen. Da die Stele am oberen Langmauerweg ein bisschen mehr Zuwendung braucht, schöpften wir für sie Licht und entzündeten dann viele Kerzen für die Altstadt und unsere Arbeit des Jahres.

- An einem Sommerabend arbeiteten wir im Bremgartenwald an der Viereckschanze und beim Glasbrunnen, welcher gerade eine neue Brunnenstube erhielt. Wer davon mehr erfahren möchte, kann bei Urs Schenkel das Protokoll vom 24.8.06 (mit Karten und Fotos) anfordern.
- Im Oktober lud uns die Radiästhesiegruppe Bern zu einem gemeinsamen Abend ein, an dem wir einem Vortrag von Stefan von Arb über seine Kunstaktion „Energien auf dem Kornhausplatz“ erlebten. Mit Verfremdungseffekten versuchte von Arb durch Hartmanngitter, Sonnenganglinien, Pyramide und Goldenem Schnitt Kultur, Kunst, Energie und Wahrnehmung erfahrbar zu machen.
- Einen Abend hielt uns Frederick Franklin einen Vortrag über geomantische Wasserquellen Brasiliens und über die Problematik der Nutzung.
- Mit Christine erlebten wir einen Abend mit der Arbeit an uns mit „Selbst Schöpfer Sein“ und wie wir das in unsere geomantische Arbeit integrieren können (Protokoll vom 18.1.07)

Unsere geomantische Arbeit in Bern fängt bei uns persönlich an. So hoffen wir wieder viele anzusprechen, die bereit sind, sich einzubringen und aktiv mitzuarbeiten.



Heiliggeistkirche in Bern



Berner Stele



Glasbrunnen

Unser Jahresprogramm für 2007 ist schon recht umfangreich:

- Heiliggeistkirche, Yang-Zentrum Reinigungsprozess und Baubegleitung Bahnhofplatz
- Stele Aarehang, Verbindung mit der anderen Aareseite, Kursaal, Botanischer Garten
- Rahmen zur Altstadt: Botanischer Garten, Schützenmatte, Kleine Schanze, Bundesterrasse, Münster, Junkerngasse, Rosengarten, Englische Anlagen
- Steinkreis in der Ey bei Werner Schläfli
- Bremgartenwald Beziehung zu Bern
- Abende von Gruppenteilnehmern
- Labyrinth von Bern als roten Ariadnefaden durch die Altstadt mit dem Herzzentrum als Mitte



Daten und Treffpunkt: Immer am zweitletzten **Donnerstag** des Monats um 18.30 Uhr am Läuferplatz in Bern.
19. April, 24. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 23. August, 20. September, 18. Oktober, 22. November 2007

Wir entscheiden kurzfristig, was wir das nächste Mal machen, und mailen Interessierten Einladungen.
 Wer über die Arbeiten informiert werden möchte, kann bei Urs Schenkel die Protokolle abrufen.

Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch, Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 31 51

Urs hat laufend unsere Punkte in eine Karte eingetragen, siehe Karte.

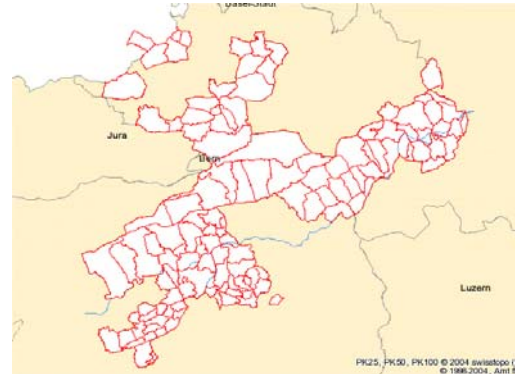


Die Altstadt von Bern mit eingetragenen geomantisch wichtigen Plätzen und Orten.

Geomantiegruppe Drei Seen-Solothurn

Es tut sich was in Solothurn

Eine Gruppe von Menschen, welche die Schulung für Geomantie bei Marko und Ana Pogacnik abgeschlossen haben, wird im nächsten halben Jahr den Kanton Solothurn geomantisch näher betrachten. Dabei stossen wir auf einen Kanton, dessen Grenzen keinen geographischen Sinn ergeben, und dessen Gestalt sehr bewegt, um nicht zu sagen verzerrt ist. Er umfasst sehr unterschiedliche Gebiete nördlich und südlich des Jura, rechts und links vom Aarelauf, und grenzt mit seinen Exklaven im Norden sogar an Frankreich.



Ausgehend von der Stele beim Herzplatz von Solothurn (Schiffländte) machten wir zur Einstimmung als erstes einen geomantischen Rundgang durch die Stadt Solothurn. In einem zweiten Schritt gingen wir mit mehreren Landschaftsaufstellungen folgenden Fragen nach:

- Wie wirken die vielen erratischen Blöcke? Haben sie heute einen Einfluss?
- In welcher Beziehung stehen die Regionen zueinander und was für ein Verhältnis besteht zur Stadt Solothurn?
- Wo befinden sich die vitalenergetischen Zentren des Kantons, und können wir sie allenfalls unterstützen?

Dabei stiessen wir auf Einsichten und neue Fragestellungen, die wir nun im weiteren vor Ort untersuchen wollen. Sie sind herzlich eingeladen an diesem Prozess mitzuwirken, indem Sie an den offenen Geomantietreffen teilnehmen! (Daten siehe Kasten)

Unser erstes Treffen führte uns zu grossen Findlingen in der Nähe von Hessigkofen, Koordinaten: 600.765/220.655 (6,5x3x3m), 600.600/220.525 (6x3x3m und 3x3,5x1,5m), 600.500/220.320 (13x12x6m), und auf dem Steinhof (Exklave des Kt. Solothurn im Kt. Bern): 618.820/223.170 (8,5x14,5m). Jeder der Findlinge hatte eine eigene Qualität. Während der eine im Innern feurig und warm war, verströmte der andere mütterliche Geborgenheit; zeigte sich der eine als starker, ruhender und ernster Wächterstein, so versprühte der andere leicht und kommunikativ Lichtfunken verbunden mit dem Engelfokus dicht nebenan. Nicht alle waren sie gleich gut integriert ins Weben der elementaren Pflanzenwelt um sie herum.

Überrascht hat uns, dass der Stein nirgends so starr und fest war, wie unsere Vorstellung von "Stein" suggeriert. Vielmehr hatten wir das Gefühl, dass diese Findlinge in Verbindung stehen mit der neuen Erdschwingung, als ob sie sich als Konzentrationspunkte dafür anbieten würden. Als das laden sie uns Menschen ein, über die Begegnung und den Austausch mit ihnen, etwas vom Neuen zu lernen. Jedenfalls wurden wir sehr inspiriert, entwickelten schon Ideen dazu und möchten Sie ermuntern, selbst auf Entdeckungsreise mit den Findlingen zu gehen!

Manchmal kannst du
Im grauen Stein
das lebendig
pulsierende Herz
erahnen

Jedenfalls fühlten wir uns von der Natur sehr willkommen geheissen; schien doch an diesem stürmischen Nachmittag immer dann die Sonne, wenn wir mit Steinen in Verbindung traten. Als Abschiedsgeschenk schwang sich ein wunderbarer Regenbogen über den Findlingen vom Steinhof. Zur Vollendung des reichen Nachmittags leuchtete bei der Rückfahrt sogar der aufsteigende Vollmond vor den dunklen Wolken. Sonne und Mond - wie in der Kapelle auf dem Steinhof, wo rechts vom Altar eine wunderschöne schwarze Madonna mit Kind, Szepter, Krone und Strahlenkranz steht und links vom Altar ein schwungvoll bewegter Joseph mit Kind, darunter die Inschrift: "bete für uns Maria" - "bete für uns Joseph".

Claudia Böni Glatz

Offene Geomantietreffen

31.3.07 Schalenstein und Allerheiligenkapelle in Grenchen

28.4.07 Die Stadt Olten

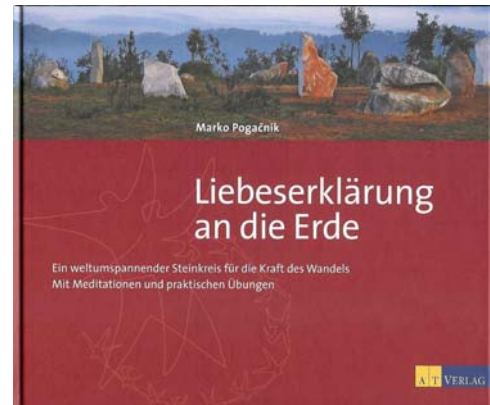
2.6.07 Tagesausflug zu den Findlingen der Verenaschlucht

30.6. / 11.8. / 1.9. / 20.10. / 24.11.2007 Ort noch unbestimmt, Zeitrahmen normalerweise nachmittags, je nach Ort auch Tagesausflug. Genaue Daten und Angaben zum Treffpunkt erhalten Sie bei c.boeniglatz@gmx.ch oder bei Claudia Böni Glatz, Lommiswilerstrasse 42 b, 4512 Bellach

Wach auf, die Erde wandelt sich: 1.-3.6.07 Seminar im Rüttihubelbad mit Ana Pogacnik

Elementarwesen und Kräfte in Wandlung: 28.-30.9.07 Seminar im Rüttihubelbad mit Marko Pogacnik,
28.9.07 20.00 h öffentlicher Vortrag „Grundlagen einer neuen Zivilisation“
Info und Anmeldung: 031 700 81 83, bildung@ruettihubelbad.ch, www.ruettihubelbad.ch

Neuerscheinung März 2007: Marko Pogacnik,
Liebeserklärung an die Erde, AT-Verlag. (23 Orte
weltweit werden vorgestellt, u.a. Seeland.)
Es ist auch bei Pierrette Hurni im Aeolija Aura-Soma
Laden, Postgasse 38, 3011 Bern, 031 311 99 59 erhältlich!



Am richtigen Ort – Harmonisch leben und wohnen
Pfungstkongress im Casino Rheinfelden 25.-28.5.07.
Vorträge und Seminare mit Marko Pogacnik, u.a.
Buchpräsentation am 27.5.07, 18.00 h. www.psi-tage.ch
Lesereise vom 27.5-7.6.07. www.ljudmila.org/pogacnik/

**Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogacnik
für den deutschsprachigen Raum** anfordern bei:

M.Pogacnik, Sempas 160, SI-5261 Sempas, Slovenija. pogacnik@mail.ljudmila.org, ana.pogacnik@t-online.de

Landschaftsbetrachtung in einer Kiesgrube von Ökologie bis Geomantie: Samstag 9.6.07, 14.00-17.00 h in
Müntschemier mit Kurt Rohner. Nähere Angaben bei der Volkshochschule Biel.

Kanäle unserer Wirklichkeit – Wahrnehmungsintensivtraining: 15.-22.4.07 in Kiental mit Stefan Brönnle,
Martina Blanke, Sibylle Krähenbühl. Info: geomantie@inana.info, www.inana.info

Kurse mit Ursula Keller u.a.

Elfen, Zwerge, Elementarwesen und Feen: 1., 15. + 29.5.07 17.00-19.00 h im Rosengarten, Bern
Wer sind sie? Wie finde ich Zugang zu ihnen? Was bringt mir der Kontakt im Alltag und wie pflege ich ihn?
Info und Anmeldung: Ursula Keller, 031 931 04 29, www.wohl-sein.ch

Tobias' Sexual Energies Schulung: 17.-19.5.07 am Bollwerk in Bern (zus. mit Christian Schnellmann)
Zum Verständnis von physischem und psychischem Energie-Missbrauch, dessen Auswirkung auf unser
tägliches Leben und der gesunde persönliche Umgang damit. Infoabend: 3.5.07, 20 h im Hotel Kreuz in Bern.
Info und Anmeldung: Ursula Keller, 031 931 04 29, www.new-energy-teaching.de

Mediale Schulung der Wahrnehmung in der Natur: 8.-10.6.07 in Frankreich
Das eigene Potential durch die Elemente der Natur erkennen und verstehen (zus. mit Daniela Kaufmann)
Info und Anmeldung: Ursula Keller, 031 931 04 29, www.shante-wicohan.ch

Kurse mit Regula Berger (Gesangstherapeutin)

Details und Anmeldung: 033 438 11 13, r.berger@lebenlernen.ch, www.kalliope.ch

Jahreszeiten-Heilrituale / Wahrnehmungsübungen für die Naturwesen: 25.5.07 auf dem Napf (Sommer),
25.8. (Herbst), 23.11.07 (Winter)

Singsonntage zu den aktuellen Tierkreiskräften: 15.4., 6.5., 10.6., 8.7., 19.8., 9.9.07, 9.30-13.30 h in Bern

„As it is in heaven“ – Improvisationskurs: 17.-20.5.07 in der Christophorusschule Bern

Singwoche: 28.7-4.8.07 in Miglieglia/TI mit Regula Berger und Wulf Seggelke (Berlin)

Die Verbindung des Menschen mit der Engelwelt: 28.8.-2.9.2007, Stiftung St Beatus in Sigriswil/BE
mit Anton Kimpfner und Regula Berger (Info/Anm.: A. Kimpfner, Scheffelstr.53, D-79102 Freiburg i.B.)

Lieder und Gesänge für und mit der Natur: 1.9.07 13.00-ca. 21.30 h in freier Natur - Nähe Gümligen
Stimmtag mit Regula Gerber (Stimme / Kontrabass), Info/Anm.: 031 951 49 57, regulasing@freesurf.ch
Weitere Veranstaltungen: www.regulasing.ch. Ihre neue CD heisst Nandri „... Wie klingt die Welt? ...“

Heilsingen im Chor der Französischen Kirche, Predigergasse 3, Bern

Klanginspiration und gemeinsames Tönen mit Christine Schwaninger Sieber
Mittwoch 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 5. Sept.07, 12.15-13.00 h Solo, 13.15-13.45 h gemeinsam
Info: 031 769 00 44, chr.schwaninger@bluewin.ch

Offenes Heilsingen mit Kailani Simone Bouvrot
Samstag, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober 2007, 12.00 – 14.30 h
Info: Tel. 031 738 92 10, delphani@bluewin.ch; www.simone-kailani.ch

Allgemeines

Gruss von der Kasse

Dank eurer grosszügigen Einzahlungen verzichten wir darauf, diesen Mitteilungen einen Einzahlungsschein beizulegen. Von 2005/06 sind Fr. 700.- zusammengekommen, die wir an die HPG für das Projekt „Landschaft-Kunst-Geomantie“ überweisen werden. Für die 28. Stele und die geplante Publikation ist die Spende sehr willkommen.

Wir tragen uns mit dem Gedanken, eine einfache Homepage zu starten, um flexibler informieren zu können. Und freuen uns auf neue Projekte, die langsam am entstehen sind, getragen von unseren ausgebildeten Geomantinnen. Den jetzigen Überschuss werden wir zum Teil dafür verwenden. Pierrette Hurni

Adressen

Koordination (Allgemeine Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 30-797527-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 031 972 02 95 oder 031 311 99 59 (auch Fax), pierrette.hurni@bluewin.ch

Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und E-Mail) bei Pierrette Hurni (s. oben) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.

Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden, per E-Mail oder falls nicht vorhanden Adresse angeben:

für **3 Seen-Solothurn** bei Claudia Böni Glatz

für **Bern** bei Urs Schenkel (auch Protokoll der Treffen)

für **Thun** bei Thera Konrad

Die Gruppentreffen sind für alle Interessierten aus allen Regionen offen!

Meditationen von *Lebensnetz Geomantie Wandlung*: Ruth Ottiger, Agriswilstr. 33, 3216 Ried bei Kerzers, 031 755 87 67, hpottiger@freesurf.ch **schickt sie Ihnen per Post**, wenn Sie sich bei ihr melden!

Um die Meditationen per Mail zu erhalten, sich bitte direkt melden bei:

Lebensnetz Deutschland Nord und Süd, Anna Gruber-Schmälzle und Achim Schmälzle, ++49 7033 45955, anna.achim@gmx.de (Ebenfalls für die Mitteilungen des *Lebensnetzes* Deutschland Nord und Süd mit Kontaktadressen aller Gruppen, die Rundmails anderer *Lebensnetz*-Gruppen und des LifeWeb, wie das Lebensnetz im englischsprachigen Raum heisst).